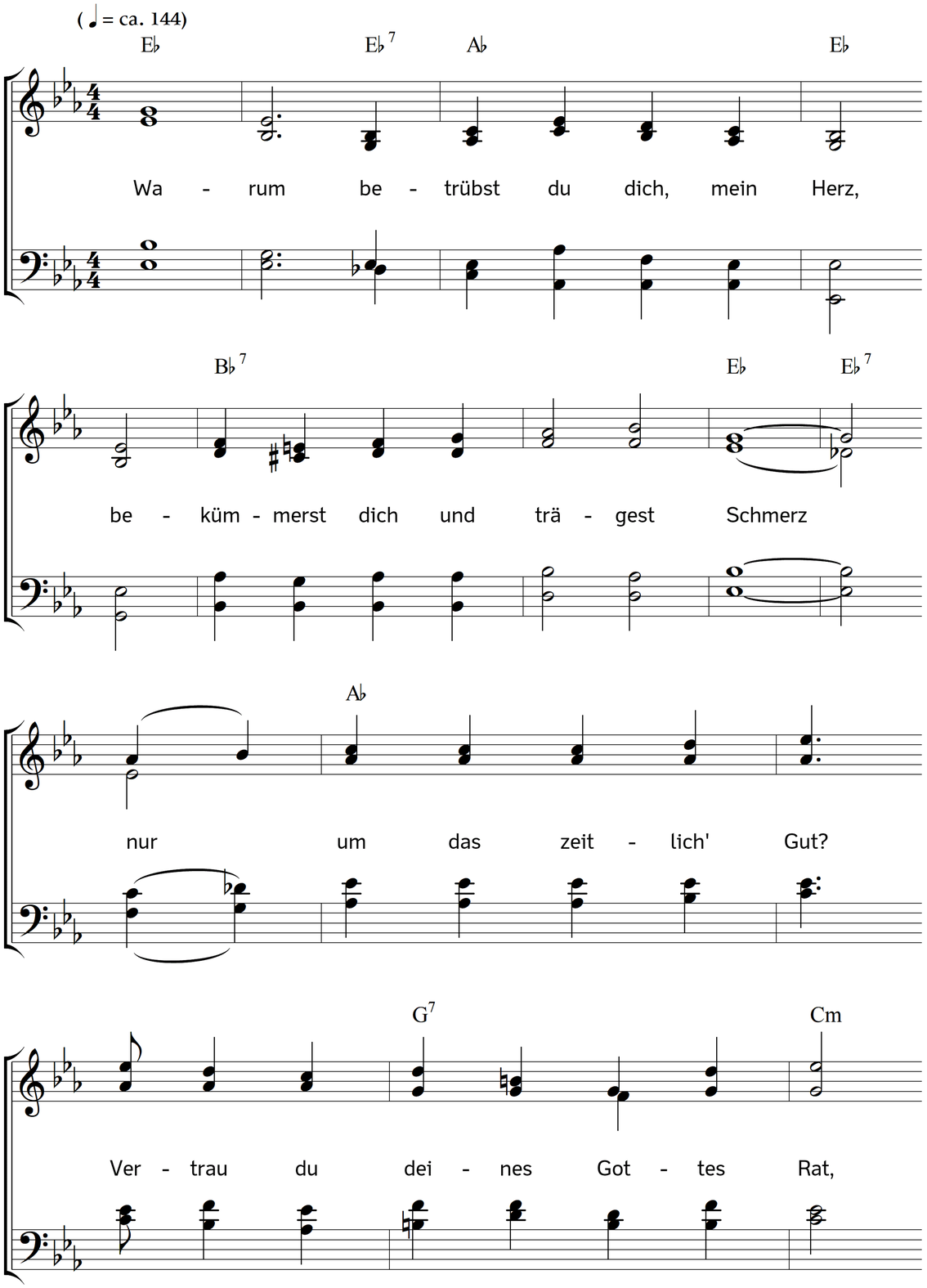
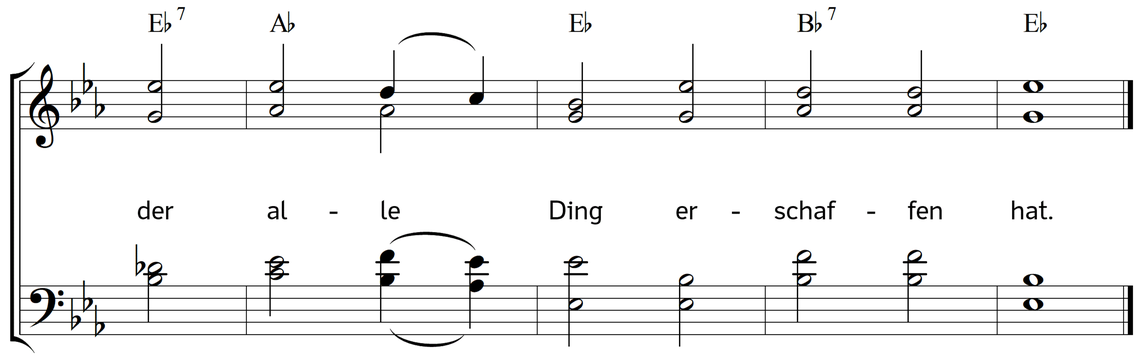
WARUM BETRÜBST DU DICH, MEIN HERZ?

(♩ = ca. 144)





2. Er kann und will dich lassen nicht,
er weiß gar wohl, was dir gebricht,
Himmel und Erd ist sein,
mein Vater und mein Herr und Gott,
der mir beisteht in aller Not!

3. Weil du mein Gott und Vater bist,
dein Kind du nimmermehr vergisst,
du väterliches Herz!
Ich bin ein armer Erdenkloß,
auf Erden aller Hilfe bloß.

4. Der Reiche bauet auf sein Gut:
ich will vertraun auf Gottes Hut;
ob mich die Welt veracht't,
so glaub ich doch mit Zuversicht,
wer Gott vertraut, dem mangelt's nicht.

5. Ach Gott, du bist so reich noch heut,
als du je warst von Ewigkeit,
mein Trauen steht zu dir;
sei du nur meiner Seele Hort,
so hab ich Gnüge hier und dort.

6. Zeitlicher Ehr ich gern entbehr;
das Ewige mir nur gewähr,
das du erworben hast
durch deinen herben, bittern Tod!
Das bitt ich dich, mein Herr und Gott.

7. Alles, was ist auf dieser Welt,
es sei Gold, Silber oder Geld,
Reichtum und zeitlich Gut,
das währt nur eine kleine Zeit,
und hilft doch nichts zur Seligkeit.

8. Ich danke dir, Herr Jesus Christ,
dass mir das kund geworden ist
durch dein wahrhaftigs Wort;
verleih mir auch Beständigkeit
zu meiner Seelen Seligkeit!

9. Lob, Ehr und Preis sei dir gebracht
für Alles, wie du mich bedacht.
In Demut bitt ich dich:
lass mich von deinem Angesicht
ewig verstoßen werden nicht!

Text: Hans Sachs. Musik: Johannes Thomas Rüegg.

Copyright © 2017 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1700/